Anlage 3

Stadt Dessau-Roßlau

30.09.2020

Dessau Roßlau

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**IV/037/2019/V-51**
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Jugendamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	30.07.2019	
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	27.08.2019	

Titel:
Weiterführung der Schulsozialarbeit in Trägerschaft des Jugendamtes der Stadt Dessau-Roßlau bis zum Ende der Laufzeit des ESF-Programms "Schulerfolg sichern"

Information:

1. Der Stadtrat hat die Weiterführung der im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes installierten Schulsozialarbeit in Trägerschaft des Jugendamtes der Stadt Dessau-Roßlau vom 1.1.2015 bis zum Ende der Laufzeit des ESF-Programms „Schulerfolg sichern“ in seiner Sitzung am 18. Juni 2014 beschlossen. Zur Sicherung wurden im Jugendamt 8 Stellen für Schulsozialarbeiter, 1 Stelle Koordination Schulsozialarbeit sowie 0,5 Stellen Verwaltung Schulsozialarbeit geschaffen (Anlage 2).

2. Das Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt hat mit Schreiben vom 13.6.2019 mitgeteilt, dass alle bewilligten Projekte der bedarfsgerechten Schulsozialarbeit, die regionalen Netzwerkstellen und die landesweite Koordinierungsstelle im Rahmen des ESF-Programmes „Schulerfolg sichern“ für ein weiteres Schuljahr bis zum 31. Juli 2021 bewilligt werden (Anlage 1).

3. Somit ist die Weiterführung der Schulsozialarbeit in Trägerschaft des Jugendamtes der Stadt-Dessau-Roßlau bis zum Ende der Laufzeit des ESF-Programmes „Schulerfolg sichern“, vorerst bis zum 31. Juli 2021, umzusetzen.

Notwendiger Vollzug:

Weiterführung der Stellen 51.3.3.000.01 bis 51.3.3.000.10 bis 31. Juli 2021
Bereitstellung der Sachkosten entsprechend BV / 143 / 2014 / V-51

Für den Oberbürgermeister

Jens Krause
Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung

Anlage 1

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Bildung

Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt • Postfach 3785 • 39012 Magdeburg

An die Träger und Beschäftigten
im ESF- und Landesprogramm
„Schulerfolg sichern"

über: LVwA, Ref. 302

Informationen zur Weiterfinanzierung bis zum 31.07.2021;
Stand der Entwicklung eines Landeskonzepts zur Fortführung von Schulsozialarbeit

13.06.2019

Name: Franziska Lau
Durchwahl +49 391 567-3661
Franziska.Lau@sachsen-anhalt.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie darüber zu informieren, dass der Haushaltsgesetzgeber mit dem Beschluss zum Haushaltsgesetz 2019 eine Ermächtigung im Haushaltsplan des Ministeriums für Bildung verabschiedet hat, um die bis zum 31.07.2020 bewilligten Projekte der bedarfsgerechten Schulsozialarbeit, der regionalen Netzwerkstellen und der landesweiten Koordinierungsstelle für noch ein weiteres Schuljahr, also bis zum 31.07.2021 im gleichen Umfang bewilligen zu können. Dies wird unabhängig davon geschehen, ob und in welchem Umfang weitere ESF-Mittel hinzukommen.

Bitte beachten Sie, dass dies aufgrund einer Beschränkung im Haushaltsgesetz ausschließlich für die Fortführung von bereits bestehenden und bisher im Rahmen des ESF-Programms finanzierten Vorhaben erfolgen kann. Zudem ist zwingend ein für das ESF- und Landesprogramm „Schulerfolg sichern" vorgesehenes Auswahl- und Bewilligungsverfahren durchzuführen, welches Richtlinien- und EU-verordnungskonform sein muss. Die Veröffentlichung der entsprechenden Antragsfristen und -formulare ist im IV. Quartal 2019 vorgesehen. Eine Verwaltungsvereinfachung wird angestrebt.

Hier macht
das Bauhaus
Schule.
#moderndenken

Turmschanzenstr. 32
39114 Magdeburg

Telefon (0391) 567-01
Telefax (0391) 567-3695
www.mb.sachsen-anhalt.de
www.sachsen-anhalt.de

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00
BIC MARKDEF1810
IBAN DE21810000000081001500

Zudem erarbeitet die Landesregierung vor dem Hintergrund des Landtagsbeschlusses vom 19.12.2018 parallel zu den Haushaltsplanberatungen für den Doppelhaushalt 2020/2021 ein Landeskonzept zur Fortführung von Schulsozialarbeit. Im Zuge dessen ist vonseiten des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt eine Steuerungsgruppe eingesetzt worden, über welche u.a. der Einbezug aller bisherigen Partnerinnen und Partner erfolgt.

In diesem Sinne danken wir Ihnen für Ihr tägliches Engagement und für Ihre Mitwirkung in diesem wichtigen Prozess der langfristigen Verstetigung der Schulsozialarbeit in unserem Bundesland.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

F. Lau
Referentin Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen, Ganztagsschulen, Schulsozialarbeit

Anlage 2

2019-07-04

Stadt Dessau-Roßlau

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**BV/143/2014/V-51**
Einreicher:	Jugendamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	26.05.2014				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	11.06.2014				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	12.06.2014				
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	17.06.2014				
Stadtrat	öffentlich	18.06.2014				

Titel:
Weiterführung der im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes installierten Schulsozialarbeit

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Weiterführung der im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes installierten Schulsozialarbeit in Trägerschaft der Stadt Dessau-Roßlau, Jugendamt ab 01.01.2015 bis zum Ende der Laufzeit des ESF-Programms „Schulerfolg sichern".
2. Zur Sicherung werden im Jugendamt 8 Stellen für Schulsozialarbeiter, 1 Stelle Koordination Schulsozialarbeit sowie 0,5 Stellen Verwaltung Schulsozialarbeit. geschaffen.

Gesetzliche Grundlagen:	SGB VIII
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes bis 31. Juli 2014 (DR/BV/449/2011/V-51) Jugendhilfeplanung der Stadt Dessau-Roßlau, Teilplan „Jugendarbeit" (DR/BV/442/2011/V-51)
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	☐	
Kultur, Freizeit und Sport	☐	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	☐	
Handel und Versorgung	☐	
Landschaft und Umwelt	☐	
Soziales Miteinander	☒	M 02

Vorlage nicht leitbildrelevant	☐

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner Vorsitzender des Stadtrates	Hoffmann 1. Stellvertreter	Storz 2. Stellvertreter

Anlage 1:
Schulsozialarbeit ist ein wichtiges Instrument der Jugendsozialarbeit am Lebensort der Schule. Seit mehreren Jahren gibt es deshalb Bestrebungen Schulsozialarbeiter an den Schulen zu etablieren. Mit ESF-Mitteln wurde das Programm „Schulerfolg sichern" überwiegend an den Sekundarschulen gestartet und wird ab 2015 bis zum Jahr 2020 in diesem Rahmen weitergeführt. Zur Zeit wird mit Landesmitteln der Übergang finanziert.

Die sich ausdehnenden negativen Entwicklungstendenzen bei Kindern und Jugendlichen, wie vermehrte Bewegungs- und Sprachstörungen; Einschränkungen der Erkundungs- und Handlungskompetenzen; Suchtgefährdung; soziale Vereinsamung oder Kriminalität, machen eine Unterstützung in den Bereichen in denen schulische Erziehung über Wissensvermittlung hinausgeht erforderlich. An diesem Punkt setzt die Schulsozialarbeit an.

Schulsozialarbeit beinhaltet im Besonderen:

- Gewährleistung von ganzheitlicher Persönlichkeitsentwicklung und von erfolgreichen Bildungsverläufen durch Beratung, Begleitung und Vermittlung zwischen unterschiedlichen Partnern (Schulleitung, Lehrer, Eltern, Schülern)
- Unterstützung der Entwicklung von Schule zu einem offenen Lern- und Lebensort durch Beiträge für einen konfliktarmen Schulalltag; kontinuierliche Angebotsentwicklung, Akzeptanz der Zielgruppen, Konfliktschlichtung, Vertrauensarbeit, Etablierung von Konfliktlotsen
- Abbau von Bildungsbenachteiligung durch Vernetzung von Bildungs- und Erziehungspartnern

Mit der Vorlage DR / BV / 449 / 2011 / V – 51 wurde am 14. März 2012 durch den Stadtrat die Sicherung von **Schulsozialarbeit aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes** befristet bis zum 31. Juli 2014 beschlossen.

Schulleitungen, Lehrer, Schüler und Eltern schätzen die Arbeit der Schulsozialarbeiter vor Ort, was das Engagement zur Weiterführung zeigt. Vielfach wurde in den vergangenen Wochen von Schulleitungen, Eltern- und Schülervertretungen bekundet, dass die Tätigkeit der Schulsozialarbeiter aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken ist. (Anlage 3)

Die Mittel des Bildungs- und Teilhabepaketes waren in den Jahren 2011 bis 2013 eine Leistung des Bundes an die Kommunen für deren Aufwendungen für nicht in schulischer Verantwortung angebotene Mittagsverpflegung für Schüler in Einrichtungen nach § 22 SGB VIII (Hortessen) sowie für kommunale Schulsozialarbeit. Ab 2014 erstattet der Bund die Nettoausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung vollständig. Dadurch stehen Ländern und Kommunen Finanzmittel zur Verfügung, um dauerhaft auch die kommunalen Aufwendungen für Hortessen und Schulsozialarbeit selbst finanzieren zu können. Dessau-Roßlau wird gegenüber dem Basisjahr 2011 mit Entlastungen in Höhe von ca. 2.200.000 Euro bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII rechnen können.

Mit dem Beschluss der Jugendhilfeplanung, Teilplan Jugendarbeit, wurden vielfältige Veränderungen für die Kinder- und Jugendarbeit in Dessau-Roßlau bestätigt. Eine wesentliche Handlungsempfehlung des Teilplanes Jugendarbeit ist die Handlungsempfehlung 44. Diese beinhaltet, dass perspektivisch die Installation von Schulsozialarbeit an allen Schulen in allen Schulformen erforderlich ist.

Zum 1. Juni 2012 wurde die Besetzung der ersten Schulsozialarbeiterstellen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes realisiert. Mittlerweile sind 8 Schulsozialarbeiter an 12 Schulstandorten sowie zusätzlich eine Schulsozialarbeiterin im Projekt „Produktives Lernen" der SKS Kreuzberge bis 31. Juli 2014 tätig. Angeleitet, koordiniert und bearbeitet wird das Sachgebiet durch eine Koordinatorenstelle sowie eine Verwaltungsstelle im Jugendamt der Stadt Dessau-Roßlau.

Im Rahmen des **ESF-Programmes „Projekte zur Vermeidung von Schulversagen und zur Senkung des vorzeitigen Schulabbruchs"**, welches im Jahr 2008 startete, sind 12 Schulsozialarbeiter an 12 Schulstandorten tätig. Träger dieser Stellen sind anerkannte Träger der freien Jugendhilfe. Am Liborius-Gymnasium ist eine Schulsozialarbeiterin über die Edith-Stein-Stiftung tätig. In der Anlage 1 befindet sich eine Übersicht der Schulstandorte in Dessau-Roßlau, die derzeit mit Schulsozialarbeit im Rahmen des ESF-Programmes sowie über die Sicherung durch das Bildungs- und Teilhabepaket versorgt sind.

Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes ist an den Schulen, an denen sie eingesetzt war, trotz der Kürze der Zeit erfolgreich integriert worden. Das geht aus dem Ergebnis der **Befragung des Fokus Institutes 2013** hervor.

87% des Schulpersonals erlebt die Schulsozialarbeit als Entlastung. Besonders positiv wurde die Schulsozialarbeit in ihrer Kompetenz, Offenheit und Zuverlässigkeit erlebt. Bei Problemen boten sie sofortige Hilfe an, waren in schulischen Problemsituationen aufgeschlossen und hatten gute Ideen und eine gemeinsame Blickrichtung auf die Entwicklung der Kinder. Konkreten Bedarf sieht das Schulpersonal zu 93% im Bereich der Einzelfallhilfe und als zweites wichtiges Arbeitsfeld die Gewaltprävention. Des Weiteren wünschen sich Lehrer von den Schulsozialarbeitern Informationen aus den Lebensbereichen der Kinder sowie erprobte und bewährte Methoden und Arbeitsansätze für Elternarbeit. Die Hälfte erwartet die konzeptionelle Mitarbeit der Schulsozialarbeiter im Schulkonzept.

Eltern hingegen sehen die Schulsozialarbeit als besonders wichtig an bei der Begleitung des Überganges Kindertagesstätte - Schule sowie Schule – Beruf. Eltern in Dessau-Roßlau sind mit 83% der Meinung, dass Schulsozialarbeit zum Schulalltag gehört und einen unverzichtbaren Teil einer guten Schulkultur darstellt. Daher erleben auch 65% der Eltern Schulsozialarbeit als Bereicherung, 55% wünschen einen Austausch und 45% wenden sich ganz konkret mit Problemen an die Sozialarbeiter. Eltern erwarten von den Schulsozialarbeitern Unterstützung für einen gewaltfreien Schulalltag, die Verbesserung des Schulklimas sowie die Förderung der sozialen Integration. Für die Schulsozialarbeit konnte laut der FOKUS Umfrage bei den Zielgruppen (Schulpersonal, Schüler, Eltern) ein hoher Grad an Zustimmung erreicht werden, was umso höher eingeschätzt werden muss, da die Schulsozialarbeiter/Innen erst kurz im Einsatz waren, damit ein geringer Zeitraum

zum Aufbau von Strukturen, zur Vertrauensbildung sowie zur Vernetzung der Bereiche Schule und Jugendhilfe zur Verfügung stand. Schwierigkeiten waren unter anderem, dass Schulsozialarbeit eine recht junge und ungewohnte Sozialarbeitsdisziplin ist und dass Kompetenzen mit dem Schulpersonal ausgelotet werden mussten. Trotz des kurzen Zeitraums ist mit jeder Schule in kurzer Zeit gemeinsam ein schulbezogenes Konzept erarbeitet worden.

Als weitere Erhebung zur Notwendigkeit von Schulsozialarbeit wurde durch das Programm **„Lernen vor Ort"** eine **Evaluation** durchgeführt, wozu derzeit ein Zwischenbericht vorliegt und im Juni 2014 die Gesamtauswertung zu erwarten ist. Der Zwischenbericht ergab, dass aus einer differenzierten Situationsbeschreibung die Begründung der Notwendigkeit kontinuierlicher Schulsozialarbeit hervorgeht. Die Beschreibung der Angebote zeigt, dass die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter differenziert und breit gefächert auf den wahrgenommenen Bedarf reagieren. Die Angaben zu Vernetzung bringen zum Ausdruck, dass Schulsozialarbeit nicht nur ein Bindeglied zwischen Jugendhilfe und Schule, sondern unter anderem durch die aktuelle programmatische Anbindung auch unter den verschiedenen Schulen ist. „Der Informationsvorsprung der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter stellt für die Lehrerinnen und Lehrer eine Ressource dar. ... Ein starkes Votum für Schulsozialarbeit geben sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrerinnen und Lehrer in den direkten Fragen nach Zufriedenheit mit dem erlebten Angebot (Schülerinnen und Schüler) bzw. einer Einschätzung des Schulsozialarbeiters oder der Schulsozialarbeiterin der eigenen Schule (Lehrerinnen und Lehrer) ab: Schülerinnen und Schüler geben ausnahmslos „zufrieden" und „sehr zufrieden" an. Die Antworten der Lehrerinnen und Lehrer machen deutlich, dass sie die Schulsozialarbeiterin oder den Schulsozialarbeiter als wichtige und notwendige Unterstützung im Schulalltag erleben." (aus:Evaluation der Kooperation von Schule und Jugendhilfe/ programmübergreifende Schulsozialarbeit an allgemein- und berufsbildenden Schulen in Dessau-Roßlau - Zwischenergebnisse anhand der Auszählungen alle Befragtengruppen und erster Merkmalskombinationen -)

Regierungen, Kommunen, freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe und vor allem die Schulen selbst sind sich einig: Schule braucht Schulsozialarbeit. Eine der politischen Kernaufgaben, im Rahmen der sozialen Verantwortung sowohl auf Landesebene als auch im kommunalen Raum sollte es sein, Defizite hinsichtlich der Sozialkompetenz auszugleichen und Konfliktlösungsfähigkeiten zu schaffen.

In der Praxis zeigte sich, dass je nach Schule ein bedarfsgerechtes und individuelles Präsenzmodell umgesetzt werden muss, um Schulsozialarbeit über das Schulkonzept hinaus im schulischen Alltag zu implementieren. Dessau-Roßlau hat mit dem Einsatz von Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes die **Grundlagen für eine Verstetigung** von Schulsozialarbeit gelegt. Schule muss sich öffnen, verändern und der modernen Gesellschaft anpassen, um junge Menschen so zu begleiten, dass diese fähig sind, sich in die Gesellschaft zu integrieren, sich einzubringen und die gesellschaftlichen Verhältnisse zu entwickeln. Dies kann Schule nicht mehr allein leisten, daher benötigt sie kontinuierliche Unterstützung durch die Schulsozialarbeit.

Die Schulsozialarbeit ist eine zentrale Aufgabe der Jugendhilfe und wird gesetzlich mit den §§ 11, 13, 14 und 81 SGB VIII verankert. Schulsozialarbeit ist Bindungsarbeit und erfordert Kontinuität. Ohne Folgefinanzierung werden aufgebaute Strukturen zerstört und es kommt zu gravierenden Beziehungsabbrüchen in der pädagogischen Arbeit am Lebensort Schule. Schulsozialarbeit ist in der Lage, Kinder frühzeitig zu fördern und zu stützen und präventiv im Sinne von Vermeidung sozialer

Ausgrenzung, Minderung individueller Lebenschancen zu wirken sowie notwendige Maßnahmen in die Wege zu leiten. Die entstandenen und vorhandenen Strukturen und Rahmenbedingungen, die im Zuge des Bildungs- und Teilhabepakets ermöglicht wurden, bedürfen nun einer verlässlichen Absicherung.

Anlage 2: Schulstandorte und Stundenverteilung Schulsozialarbeit Stand Mai 2014
Anlage 3: Kostenübersicht der im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes installierten Schulsozialarbeit
Anlage 4: Übersicht öffentlicher Willensbekundungen zur Schulsozialarbeit

Gesamtübersicht Schulsozialarbeit in Dessau-Roßlau - Mai 2014

Anlage 3

Schulstandort		Besetzung	Telefon	Träger
1 BuT	Grundschule "Hugo Junkers" Hauptstraße 200 06846 Dessau-Roßlau	Anna-Katharina Paul Anna-Katharina.Paul@dessauer-schulen.de ab 1. Juni 2012 / 10 h Wo	0178 7268827	Stadt Dessau-Roßlau Jugendamt
2 BuT	Grundschule Akazienwäldchen Mariannenstraße 12 06844 Dessau-Roßlau	Katy Fromm Katy.Fromm@dessauer-schulen.de ab 15. Oktober 2012 / 40 h Wo.	0178 7268824	Stadt Dessau-Roßlau Jugendamt
3 BuT	Grundschule Kreuzberge Werner-Seelenbinder -Ring 57 06849 Dessau-Roßlau	Steffi Schröter Steffi.Schröter@dessauer-schulen.de ab 1. Juni 2012 / 15 h Wo.	0178 7268825	Stadt Dessau-Roßlau Jugendamt
4 BuT	Grundschule Meinsdorf Lindenstraße 10-14 06862 Dessau-Roßlau	Annemarie Malleskat Annemarie.Malleskat@dessauer-schulen.de ab 1. Juni 2012 / 17 h Wo.	0178 7268826	Stadt Dessau-Roßlau Jugendamt
5 BuT	Grundschule Rodleben Erich-Weinert-Weg 3 06841 Dessau-Roßlau	Annemarie Malleskat Annemarie.Malleskat@dessauer-schulen.de ab 1. Juni 2012 / 18 h Wo.	0178 7268826	Stadt Dessau-Roßlau Jugendamt
6 BuT	Grundschule Zoberberg Kastanienhof 14 06847 Dessau-Roßlau	Anna-Katharina Paul Anna-Katharina.Paul@dessauer-schulen.de ab 1. Juni 2012 / 23 h Wo	0178 7268827	Stadt Dessau-Roßlau Jugendamt
7 BuT	Grundschule Tempelhofer Straße Tempelhofer Straße 52 06849 Dessau-Roßlau	Ivonne Engels-Genetzke Ivonne.Engels-Genetzke@dessauer-schulen.de ab 1. Juli 2012 / 10 h Wo.	0163 7829105	Stadt Dessau-Roßlau Jugendamt
8 BuT	Anhaltisches Berufsschulzentrum "Hugo Junkers", BBS I Junkersstr. 30 06847 Dessau-Roßlau	Elena Schulze Elena.Schulze@dessauer-schulen.de ab 1. März 2014 / 35 h Wo.	0177 7472677	Stadt Dessau-Roßlau Jugendamt
9 BuT	Förderschule f. Geistigbehinderte "Regenbogenschule" Breite Straße 6/7 06844 Dessau-Roßlau	Steffi Schröter Steffi.Schröter@dessauer-schulen.de ab 1. Juni 2012 / 25 h Wo.	0178 7268825	Stadt Dessau-Roßlau Jugendamt
10 BuT	Walter Gropius Gymnasium Peterholzstraße 58 06849 Dessau-Roßlau	Ivonne Engels-Genetzke Ivonne.Engels-Genetzke@dessauer-schulen.de ab 1. Juli 2012 / 25 h Wo.	0163 7829105	Stadt Dessau-Roßlau Jugendamt
11 BuT	Sekundarschule "Friedensschule" Elballee 87 06846 Dessau-Roßlau	Andreas Zapp Andreas.Zapp@dessauer-schulen.de ab 1. März 2014 / 40 h Wo.	0177 7442785	Stadt Dessau-Roßlau Jugendamt
12 BuT	"Grundschule am Luisium" Wilhelm-Feuerherdt-Straße 7 06844 Dessau-Roßlau	Sabrina Gumz Sabrina.Gumz@dessauer-schulen.de ab 1. September 2013 / 40 h Wo	0177 7442786	Stadt Dessau-Roßlau Jugendamt

Gesamtübersicht Schulsozialarbeit in Dessau-Roßlau - Mai 2014

Anlage 2

Schulstandort		Besetzung	Telefon	Träger
13 ESF	Grundschule "Geschwister Scholl" Mauerstr. 35 06842 Dessau-Roßlau	n. n.	0340 8581101 Sekretariat	St. Johannis GmbH Gemeinnützige Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen
14 ESF	Grundschule Friederikenstraße Flössergasse 31 06844 Dessau-Roßlau	Kristin Meyer kristin.meyer@sanktjohannis.org ab 1. April 2014 / 40 h Wo.	0340 215128 Sekretariat	St. Johannis GmbH Gemeinnützige Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen
15 ESF	Förderschule für Lernbehinderte Fliederweg 10 06862 Dessau-Roßlau	Matthias Elze matthias.elze@sanktjohannis.org ab 15. Mai 2009 / 40 h Wo.	034901 542662 Durchwahl	St. Johannis GmbH Gemeinnützige Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen
15 ESF	Lernbehindertenschule "Pestalozzi" Stenesche Str.88 06842 Dessau-Roßlau	Peter Baade sozialarbeit.lb@dessauer-schulen.de	0340 5168215 Durchwahl	Kulturelles Informations- und Einwohnerzentrum (K.I.E.Z. e.V.)
17 ESF	"Schule an der Muldaue" Schule für Körperbehinderte Kreuzbergstr. 200 06849 Dessau-Roßlau	Claudia Herrmann claudia.hermann@faw-merseburg.de ab 1. April 2009 / 30 h Wo.	0340 858 14 59 Sekretariat	Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH (FAW)
18 ESF	Ganztagsschule Zoberberg, SKS Kastanienhof 14 06847 Dessau-Roßlau	Sebastian Dogs sebastian.dogs@sanktjohannis.org ab 1. Februar 2009 / 40 h Wo.	0340 53342314 Durchwahl	St. Johannis GmbH Gemeinnützige Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen
19 ESF	Sekundarschule am Schillerpark Ringstraße 48 06844 Dessau-Roßlau	Lena Riemer lena.riemer@sanktjohannis.org ab 1. Oktober 2010 / 40 h Wo.	0340 5169664 Durchwahl	St. Johannis GmbH Gemeinnützige Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen
20 ESF	Ganztagsschule "An der Biethe" SKS Mitschurin Str. 21 06862 Dessau-Roßlau	Cornelia Masur schulsozialarbeit-rosslau@awo-wittenberg.de ab 1. März 2009 / 40h Wo.	034901 94701 Durchwahl	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wittenberg e. V.
21 ESF	Sekundarschule "Kreuzberge" Werner-Seelenbinder-Ring 59 06849 Dessau-Roßlau	Christiane Rößiger christiane.roessiger.seks-kreuzberge@dessauer-schulen.de ab 1. August 2009 / 40 h Wo.	0340 8824908 Sekretariat	Paritätische Sozialwerke PSW - GmbH Sozialwerk Kinder- und Jugendhilfe
22 ESF	Gymnasium Philanthropinum Friedrich-Naumann-Str. 2 06844 Dessau-Roßlau	Anja Bock anja.bock@sanktjohannis.org 01.03.2014 / 40 h Wo.	0340 212550 Sekretariat	St. Johannis GmbH Gemeinnützige Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen
23 Stiftung Edith Stein	Libortus Gymnasium Dessau Beratungsraum A224 Rabestraße 19 06844 Dessau-Roßlau	Sabrina Wagner beratung@libo.info seit 2012 / 25 h Wo.	0340 2208533	Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg
24 ESF	Anhaltisches Berufsschulzentrum "Hugo Junkers", BBS II Junkersstr. 30 06847 Dessau-Roßlau	Jochen Böhme jochen.boehme@sanktjohannis.org ab 1. August 2007 / 40 h Wo.	0340 2041846 Durchwahl	St. Johannis GmbH Gemeinnützige Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen
25 ESF	Grundschule Waldstraße Waldstraße 38 06862 Dessau-Roßlau	Petra Scholz mobilsozialarbeit-gsrosslau@awo-wittenberg.de ab 15. Januar 2013 / 40 h Wo.	034901 87298 Sekretariat	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wittenberg e. V.
ESF	Netzwerkstelle "Schulerfolg sichern" Albrechtsplatz 6 06844 Dessau-Roßlau	Nicole Hitzegrat Netzwerkkoordinatorin Schulerfolg sichern nw-schulerfolg@sanktjohannis.org	0340 - 6612720 Durchwahl	St. Johannis GmbH Gemeinnützige Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen
BuT	Koordination Schulsozialarbeit Jugendamt Zerbster Straße 4 06844 Dessau-Roßlau		0340 204-2551 Durchwahl	Stadt Dessau Roßlau Jugendamt Abteilung Jugendförderung
Projekt-förderung über BuT	Projekt - Produktives Lernen SKS Kreuzberge Mauerstr. 35 06842 Dessau-Roßlau	Karin Hellmanzik karin.hellmanzik.r.l@web.de ab 1. Dez. 2012 - 31. Juli 2014 / 35 h Wo.	0340 5169397 Durchwahl	Paritätisches Sozialwerk GmbH Kinder- und Jugendhilfe

Kostenübersicht Schulsozialarbeit Stadt Dessau-Roßlau

Anlage 4

Kosten Schulsozialarbeit für 1 Haushaltsjahr an 12 Schulstandorten	Kosten für 1 Jahr Schulsozialarbeit gesamt
Personalkosten Schulsozialarbeit	
Plansumme gesamt	
8 Schulsozialarbeiter/innen, 1 Koordinator/in Schulsozialarbeit, 0,5 Verwaltungsstelle	**443.502,23 €**
personalgebundene Kosten	
Plansumme gesamt	**2.164,32 €**
Weiterbildungen, Fachtagungen SSA	
Plansumme gesamt	**3.000,00 €**
allgemeine Projektkosten Schulsozialarbeit intern und extern	
Plansumme gesamt	**12.847,28 €**
allg. Sachkosten, päd. Materialien, Kontrolle techn. Geräte	
Plansumme gesamt	**5.000,00 €**
invest. Ausstattung / Ausstattung Schulsozialarbeit	
Plansumme gesamt	**0,00 €**
Schulsozialarbeit an den einzelnen Schulstandorten	
SK für die pädagogische Arbeit an den 12 Schulstandorten	**28.000,00 €**
1. Förderschule für geistig Behinderte	*2.000,00 €*
2. Berufsschulzentrum I	*3.000,00 €*
3. Grundschule Kreuzberge	*2.000,00 €*
4. Grundschule Kühnau	*2.000,00 €*
5. Grundschule Akazienwäldchen	*3.000,00 €*
6. Grundschule Meinsdorf	*2.000,00 €*
7. Grundschule Rodleben	*2.000,00 €*
8. Grundschule Tempelhofer Straße	*2.000,00 €*
9. Grundschule Zoberberg	*2.000,00 €*
10. Gymnasium Walter Gropius	*2.000,00 €*
11. Friedensschule Sekundarschule	*3.000,00 €*
12. GS Am Luisium	*3.000,00 €*
Gesamtkostenübersicht Schulsozialarbeit für 1 Jahr	**494.513,83 €**

Das Projekt "Produktives Lernen" ist hier nicht berücksichtigt, da am Schulstandort "Kreuzberge" eine Personalstelle mit 40 Stunden wöchentlich für Schulsozialarbeit im Rahmen des ESF Programms "Schulerfolg sichern" beschäftigt ist.

Anlage 5

Öffentliche Willensbekundungen zum Erhalt von Schulsozialarbeit

Absender_in	Unterzeichner_in:	Adressat_in	Datum
Regenbogenschule Förderschule für Geistigbehinderte Breite Straße 6-7, 06844 Dessau-Roßlau	Andrea Scheffler (Schulrektorin) Thomas Eisenreich (Elternratsvorsitzender) Nico Bolz (Schülersprecher)	Herrn Dr. Raschpichler	29.04.2014
Schulelternrat Grundschule Meinsdorf Lindenstraße 10, 06862 Meinsdorf	Klingner Weichert Günther Kampfenkel	Frau Förster	27.03.2014
Viola Matz Fr.-Ebert-Straße 10, 06961 Dessau-Roßlau	Frau Matz	Jugendamt	07.04.2014
Grundschule Meinsdorf Lindenstraße 10-12 06862 Dessau-Roßlau	Frau Kohl (Schulleiterin)	Frau Förster	14.04.2014
zusätzlich wurde eine Online Petition initiiert:			
https://www.openpetition.de/petition/online/pro-schulsozialarbeit-in-dessau-rosslau-es-ist-nicht-mehr-viel-zeit	Stand der Unterzeichnung am 15.05.2014	503 Unterschriften	